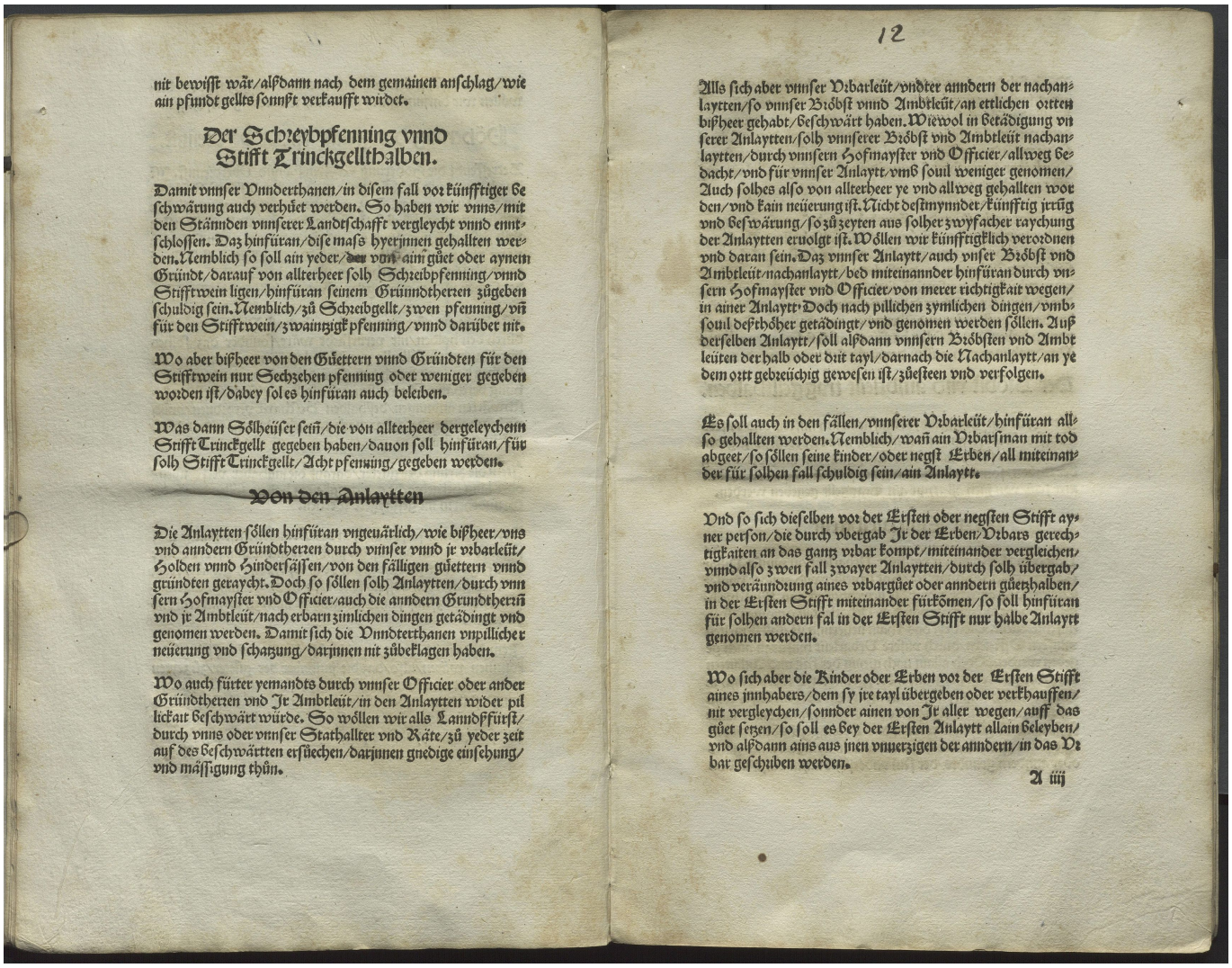
ORDNUNG UND ABSTELLUNG DES FÜRKAUF, MANDAT DER BESCHWERUNGEN DER UNTERTANEN, ORDNUNG DES FRIEDENS (DRUCK)

1524-1526 Seite 12r

Quelle: https://manuscripta.at/?ID=45465
Copyright: Salzburg, Erzabtei St. Peter, Benediktinerstift, Archiv



nit bewisst wär/alsdann nach dem gemainen anschlag/wie ain pfundt gellts sonnst verkaufft wirdet.

Der Schreybpfenning vnnd Stifft Trinckgellthalben.

Damit vnnser Vnnderthanen/in disem fall vor künfftiger beschwärung auch verhüet werden. So haben wir vnns/mit den Stämmden vnnserer Landtschafft vergleycht vnnd entschlossen. Daz hinfüran/disse mass hyerinnen gehallten werden. Nemblich so soll ain yeder/~~der von~~ ain güet oder aynem Gründt/darauf von allterheer solh Schreibpfenning/vnnd Stifftwein ligen/hinfüran seinem Grünndtherren zügeben schuldig sein. Nemblich/zů Schreibgellt/zwen pfenning/vñ für den Stifftwein/z wainzigk pfenning/vnnd darüber nit.

Wo aber bißheer von den Güettern vnnd Gründten für den Stifftwein nur Sechzehen pfenning oder weniger gegeben worden ist/dabey soles hinfüran auch beleiben.

Was dann Sölheüser seiñ/die von allterheer dergeleychenn Stifft Trinckgellt gegeben haben/davon soll hinfüran/für solh Stifft Trinckgellt/Acht pfenning/gegeben werden.

Von den Anlaytten

Die Anlaytten sollen hinfüran vngeuärlich/wie bißheer/vns vnd anndern Gründtherren durch vnnser vnnd jr vbarleüt/Holden vnnd Hindersässen/von den fälligen güettern vnnd gründten geraycht. Doch so söllen solh Anlaytten/durch vnnsern Hofmaysster vnd Officier/auch die anndern Grundtherrñ vnd jr Ambtleüt/nach erbarn zimlichen dingen getädingt vnd genomen werden. Damit sich die Vnndterthanen vnpillicher neüerung vnd schatzung/darjnnen nit zübeklagen haben.

Wo auch fürter yemandts durch vnnser Officier oder ander Gründtherren vnd Jr Ambtleüt/in den Anlaytten wider pillickait beschwärt würde. So wöllen wir alls Lanndfürst/durch vnns oder vnnser Stathallter vnd Räte/zů yeder zeit auf des beschwärtten ersüechen/darjnnen gnedige einsehung/vnd mässigung thün.

12

Alls sich aber vnnser Vbarleüt/vndter anndern der nachanlaytten/so vnnser Bröbst vnnd Ambtleüt/an ettlichen orten bißheer gehabt/beschwärt haben. Wiewol in betädigung vnserer Anlaytten/solh vnnserer Bröbst vnd Ambtleüt nachanlaytten/durch vnnsern Hofmaysster vnd Officier/allweg bedacht/vnd für vnnser Anlaytt/vmb souil weniger genomen/Auch solhes also von allterheer ye vnd allweg gehallten worden/vnd kain neüerung ist. Nicht destmynnder/künfftig irrüg vnd beswärung/so zů zeyten aus solher zwyfacher raychung der Anlaytten eruolgt ist. Wöllen wir künfftigklich verordnen vnd daran sein. Daz vnnser Anlaytt/auch vnnser Bröbst vnd Ambtleüt/nachanlaytt/bed miteinanndder hinfüran durch vnsern Hofmaysster vnd Officier/von merer richtigkait wegen/in ainer Anlaytt/Doch nach pillichen zymlichen dingen/vmb souil dest höher getädingt/vnd genomen werden söllen. Auß derselben Anlaytt/soll alsdann vnnsern Bröbsten vnd Ambtleüten der halb oder drit tayl/darnach die Nachanlaytt/an ye dem ortt gebreüchig gewesen ist/zůesteen vnd verfolgen.

Es soll auch in den fällen/vnnserer Vbarleüt/hinfüran also gehallten werden. Nemblich/wañ ain Vbarsman mit tod abgeet/so söllen seine kinder/oder negst Erben/all miteinander für solhen fall schuldig sein/ain Anlaytt.

Vnd so sich dieselben vor der Ersten oder negsten Stifft ayner person/die durch vbergab Jr der Erben/Vbars gerechtigkaiten an das gantz vbar kompt/miteinander vergleichen/vnnd also z wen fall z wayer Anlaytten/durch solh übergab/vnd veränndrung ains vbargüet oder anndern güetzhalben/in der Ersten Stifft miteinander fürkömen/so soll hinfüran für solhen andern fal in der Ersten Stifft nur halbe Anlaytt genomen werden.

Wo sich aber die Kinder oder Erben vor der Ersten Stifft ains innhabers/dem sy jre tayl übergeben oder verkhauffen/nit vergleychen/sonnder ainen von Jr aller wegen/auff das güet setzen/so soll es bey der Ersten Anlaytt allain beleyben/vnd alsdann ains aus jnen vnuerzigen der anndern/in das Vbar geschriben werden.